

Landkreis
Pfaffenhofen a.d.Ilm

Pfaffenhofen a.d.Ilm, 22.02.2024

Niederschrift

über die Sitzung des Umweltausschusses

am Dienstag, den 04.07.2023 um 14:00 Uhr
im Dorfheim Freinhausen, Adelshausener Straße 1, 86558 Hohenwart

Anwesend sind:

Landrat

Gürtner, Albert

CSU

Aichele, Andreas
Brummer, Alois
König, Manfred
Neumayr, Birgid

FW

Braun, Martin
Koch, Anja
Müller, Ernst

SPD

Käser, Markus

Vertretung für Herrn Christian Keck

GRÜNE

Ettenhuber, Norbert
Wohlschläger, Reno

AfD

Teich, Tobias

ÖDP

Steinberger, Josef

Verwaltung

Baschab, Katharina
Emmer, Moritz
Kastner, Andreas

weitere Teilnehmer

Galdirs, Jonas
Haindl, Jürgen, Bürgermeister

Entschuldigt fehlen:**SPD**

Herschmann, Andreas

entschuldigt

Keck, Christian

entschuldigt

Spitzenberger, Julia

Vertretung für Herrn Andreas Herschmann, entschuldigt

BL

Meyer, Andreas

entschuldigt

Herr Landrat Albert Gürtner eröffnet die Sitzung um 14:00 Uhr. Er stellt fest, dass die Einladung form- und fristgerecht erfolgt ist. Mit der Tagesordnung besteht Einverständnis. Die Beschlussfähigkeit ist gegeben. Herr Landrat Albert Gürtner begrüßt die Anwesenden.

Tagesordnung

I. Öffentlicher Teil

1. LEADER CO2-Regio Abschlusspräsentation (I)
2. Vorstellung Moorberater (I) - entfällt -
3. Weiterführung Kausal Watch (B)
4. Zwischenstand Energienutzungsplan (I)
5. Vorstellung neue Naturdenkmäler (I)
6. Bekanntgaben, Anfragen

I. Öffentlicher Teil

Top 1 LEADER CO2-Regio Abschlusspräsentation (I) Vorlage: 2023/4318

Sachverhalt/Begründung

Im Projekt CO₂-Regio wurden Moorböden in Region 10 untersucht wie diese sich für CO₂-Speicherung und im nächsten Schritt CO₂-Kompensation eignen und welche Bewirtschaftungsformen hierfür genutzt werden müssen. Die Studie ist LEADER gefördert und wurde mit dem Abschlussbericht von Mitte Juni 23 abgeschlossen. In der Studie wurden auch einige Böden im Landkreis Pfaffenhofen als geeignet angesehen, nicht nur der große Moorbodenverbund im Donaumoos, auch wenn hier natürlich der Fokus liegt.

Herr Galdirs von CO₂-Regio stellt kurz die Studienergebnisse und dann sein gewünschtes Folgeprojekt – das Klimabüro CO₂-Regio – vor. Das Büro soll sich um verschiedene Aufgaben in dem Zertifikatsprozess kümmern. Genaueres entnehmen Sie bitte der Anlage und der Präsentation.

Stimmungsbild:

Der Kreistag beschließt die Unterstützung des LEADER Projekts „Klimabüro CO₂-Regio“ in Form eines Zuschusses in Höhe von 50.000 €.

Anwesend:	13
Abstimmung:	
Ja-Stimmen:	8
Nein-Stimmen:	4
(1 Enthaltung)	

Top 2 Vorstellung Moorberater (I) - entfällt - Vorlage: 2023/4317

Der Tagesordnungspunkt wurde nicht behandelt.

Top 3 Weiterführung Kausal Watch (B) Vorlage: 2023/4315

Sachverhalt/Begründung

Der Umweltausschuss hat im vergangenen Jahr im Hinblick auf den gefassten Grundsatzbeschluss, im Landkreis bis 2040 klimaneutral zu werden, beschlossen, ein Pilotprojekt zur Etablierung einer Visualisierungssoftware durchzuführen.

Hierfür wurde die Firma Kausal OY beauftragt.

Bei der Kausal Watch handelt es sich um ein Projektmanagementtool, um die Aufgabe Klimaschutz zu koordinieren und Projekte sowie deren Fortschritte nach außen sichtbar zu machen. Mit der Software können nicht nur die Projekte und Maßnahmen des Landkreises dargestellt werden, sondern auch die der Landkreiskommunen.

Die einjährige Pilotphase ist abgeschlossen.

Anhand der gewonnenen Erfahrungen soll über eine Fortführung und dauerhafte Etablierung entschieden werden.

Es hat sich gezeigt, dass die Software den Anforderungen gerecht wird und die gewünschten Funktionen vorhanden sind, beziehungsweise sich in Entwicklung befinden.

Hier kann die aktuell noch nicht öffentliche Seite eingesehen werden:

<https://pfaffenhofen-klima.watch-test.kausal.tech/>

Die Kosten für die Software lägen mit 500€ im Monat (6.000€ jährlich) deutlich unter dem Preis anderer Firmen mit ähnlichem Portfolio z.B. ClimateView. Für eine 2. Benutzer-Schulung würden einmalig 1.200 € anfallen.

Dennoch rät die Abteilung Umwelt, Klima und Gesundheit zum aktuellen Zeitpunkt von einer dauerhaften Implementierung ab.

Das Landratsamt Pfaffenhofen verfügt nicht über ausreichende personelle Ressourcen, um die Software adäquat betreuen zu können.

Die Resonanz aus den anderen Sachgebieten des Landratsamtes sowie den Kommunen hinsichtlich der Benutzer-Schulung war gering.

Alle gaben unisono an, dass personelle Engpässe es unmöglich machen würden, die Seite aktiv zu pflegen.

Das bestätigte auch ein im Rahmen der Bürgermeisterdienstbesprechung vom 15.06.2023 eingeholtes Stimmungsbild.

Daher wird angeregt, das Projekt vorerst nicht in dieser Form weiterzuverfolgen und es ggf. zu einem späteren Zeitpunkt erneut aufzugreifen.

Beschluss:

Der Umweltausschuss beschließt, den Webdienst Kausal Watch nach abgeschlossener Pilotphase für den Landkreis Pfaffenhofen zum aktuellen Zeitpunkt **nicht** fortzuführen. Die Dienstleistungsvereinbarung wird zum nächstmöglichen Zeitpunkt ordentlich gekündigt.

Anwesend:	13
Abstimmung:	
Ja-Stimmen:	13
Nein-Stimmen:	0

Top 4 Zwischenstand Energienutzungsplan (I) Vorlage: 2023/4319

Sachverhalt/Begründung

Für den Energienutzungsplan hat am Donnerstag den 15.06.2023 die 2. Steuerungsrunde stattgefunden.

Thema war der Stand der Ist-Analyse, das Leuchtturmprojekt PV-Freiflächen Potentialanalyse und das weitere Vorgehen im Landkreis. Bei der Ist-Analyse hat Herr Conrad von der IfE die Strom, Wärme und weiteren Energiedaten für den Landkreis und die Kommunen präsentiert. Hier hat er deutlich gemacht, dass das momentan nur vorläufige Zahlen sind und die finalen Zahlen erst durch die Gespräche in den Kommunen kommen. Außerdem ging es um die CO₂-

Billanz für den Landkreis. Hier wurde festgestellt, dass das IfE, um nach BSKO-Standard den CO₂-Ausstoss für den Landkreis berechnen zu können, Zugang zum Klimaschutzplaner benötigt. Das Tool wird durch den Landkreis angeschafft, da der Landkreis dieses durch die Mitgliedschaft im Klimabündnis vergünstigt bekommt. Die Kosten belaufen sich auf rund 1.800€ für eine einjährige Lizenz.

Bei der PV-Freifläche wurden die verschiedenen Kriterien dargestellt wie diese sich auf die zur Verfügung stehenden Flächen für PV-Anlagen im Landkreis auswirken. Die Kriterien wurden in harte (gesetzliche Ausschlussflächen z.B. Naturschutzgebiet) und weiche (durch Festlegungen der Kommunen regelbar z.B. Ausschluss ab Grenzwert Bodenwert) Kriterien aufgeteilt. Zudem wurde analysiert wie viele privilegierte Flächen entlang von Autobahnen und mind. 2-Spurigen Bahntrassen übrig bleiben nach ansetzen der harten Kriterien. Das IfE kam hier zum Schluss, dass genug privilegierte Flächen im Landkreis zur Verfügung stehen, dass keine weiteren PV-Flächen mehr ausgewiesen werden müssten.

Im weiteren Vorgehen wurde besprochen, dass das IfE im Juli die Terminierung der Kommunen-Gespräche beginnt. Die Termine an sich sollen im September nach der Sommerpause stattfinden. Hierzu wird das IfE alle Kommunen anschreiben und sie bitten im online Terminkalender den Termin zu buchen. Zudem soll nochmals probiert werden in der nächsten Steuerungsrunde das Bayernwerk und die Stadtwerke Pfaffenhofen einzuladen wegen der Strom-Infrastruktur im Landkreis. Für die nächste Bürgermeister-Dienstbesprechung soll ein kleiner Diskussionspunkt aufgenommen werden welche weiteren Leuchtturm-Projekte im Energienutzungsplan aufgenommen werden sollen. Das IfE hatte als Beispiel von anderen Landkreisen die Überdachung von Parkplatzflächen mit PV-Modulen zur Diskussion mitgebracht.

Der Umweltausschuss nimmt die Information zur Kenntnis.

Top 5 Vorstellung neue Naturdenkmäler (I) **Vorlage: 2023/4316**

Sachverhalt/Begründung

Naturdenkmäler, geplante Neuausweisung 2023

Wir betreuen derzeit 54 Naturdenkmäler, sieben davon sind flächige (Gehölz-)Bestände und 47 weitere sind Einzelbäume oder Baumgruppen. Zuletzt wurden im Jahr 2016 sieben neue Naturdenkmäler ausgewiesen. Um natürlichen Alterserscheinungen sowie klimatischen Veränderungen entgegenzuwirken und auch bei Ausfall bestehender Naturdenkmäler einen gewissen Status quo zu erhalten, sollen in diesem Jahr nach langer Zeit wieder einmal neue NDs ausgewiesen werden.

Im Jahr 2020 wurde der Foto-Wettbewerb „Der Landkreis sucht seine schönsten und ältesten Bäume“

gestartet, die ersten drei Plätze wurden prämiert und die Bäume sind nun auf der Auswahlliste zu finden. Weitere Vorschläge kamen von Privatpersonen, Naturschutzwächtern und Kommunen sowie aus den Ortskenntnissen der UNB. Aktuell stehen ca. 13 Einzelbäume und Baumgruppen, eine Allee sowie zwei flächige Baumbestände in der engeren Auswahl. Ein bestehendes Naturdenkmal soll um zwei Bäume erweitert werden. Die Auswahl setzt sich aus verschiedenen Baumarten zusammen, im Wesentlichen Ulme, Bergahorn, Weide, Linde, Eiche und Esche. Die künftigen Naturdenkmäler befinden sich dabei in 12 verschiedenen Gemeinden.

Zunächst muss die Eignung zur Naturdenkmal-Ausweisung durch das Gutachten eines Baumfachverständigen bestätigt werden. Dieses beinhaltet neben den baumspezifischen Daten (geschätztes Alter, Höhe, Stammumfang, Vitalität, ...) und der Prognostizierung der verbleibenden Lebenserwartung auch die empfohlenen Pflegemaßnahmen, die dem langfristigen Baumerhalt und der Verkehrssicherung dienen. Die fachliche Inaugenscheinnahme findet voraussichtlich Ende Juli statt.

Mit der Ausweisung zum Naturdenkmal werden wertvolle Einzelschöpfungen der Natur langfristig unter Schutz gestellt und so der Baumerhalt im Sinne der Biodiversität, des Klimaschutzes und des Landschaftsbilds gewährleistet. Die Pflicht zur Verkehrssicherung geht sodann auf den Landkreis über, was mit Kosten verbunden ist.

Eine Haushaltserhöhung in diesem Rahmen wurde bereits bei der Haushalts-Aufstellung Ende 2022 berücksichtigt. Die genehmigte Gesamtsumme von 25000€ wird derzeit als ausreichend angesehen.

Ein ND `Kandidat` ist die Eiche in Eisenhut. Diese wurde 2021/22 aufwendig saniert. An Hand dieses Beispiels aus der Praxis soll über `den Weg eines Baumes zum Naturdenkmal` informiert werden.

Der Umweltausschuss nimmt die Information zur Kenntnis.

Top 6 Bekanntgaben, Anfragen

Es stehen keine Bekanntgaben oder Anfragen an.

Der Vorsitzende beendet die Sitzung um 16:30 Uhr.

Landrat Albert Gürtner

Protokoll: Moritz Emmer